

Verein deutscher Chemiker.

Märkischer Bezirksverein.

Sitzung am 30./9. 1908 im „Heidelberger“ zu Berlin. Vorsitz: Dr. Diehl.

Der Vors. eröffnet die von etwa 60 Herren besuchte Versammlung, die erste nach den Sommerferien, und erteilt nach Verlesung und Genehmigung des Juni-protokolls Dr. M. Weger das Wort zu seinem Vortrage: „Seltene Präparate und Reinpräparate aus Steinkohlenteer“.

Der Votr. gibt zunächst einen Überblick über die im Steinkohlenteer vorhandenen Körper und weist darauf hin, daß die Industrien der künstlichen Farbstoffe und Heilmittel von der großen Anzahl der zur Verfügung stehenden Reinprodukte aus Steinkohlenteer sich bisher nur verhältnismäßig wenige zunutze gemacht haben. Nur Benzol, Toluol, Naphthalin und Phenol finden in reinem Zustande in der Großindustrie Verwendung. Alle übrigen Teerbestandteile werden fast ausschließlich als Mischungen, sei es der Isomeren (Xylole, meist auch Kresole), sei es der Homologen von verschiedenen Kohlenwasserstoffen (Ergin, Solventnaphtha) oder in unreinem Zustande (Anthracen) in den Handel gebracht. Eine große Anzahl im Teer enthaltener Körper wird aber von der chemischen Industrie überhaupt nicht verarbeitet. Und doch existieren für die meisten Bestandteile des Steinkohlenteers technische Verfahren, welche eine Reindarstellung gestatten; auch sind bei der enormen Teerverarbeitung Deutschlands sogar relativ seltene Körper in beträchtlichen Mengen zugänglich, und schließlich würden diese Produkte, sobald eine ernsthafte Nachfrage aufträte und sich der Großbetrieb der Darstellung annähme, auch zu einem diskutablen Preise an den Markt gebracht werden können. Einige reine, wenigstens technisch reine Teerprodukte sind ja in letzter Zeit mehr gefragt worden, z. B. Acenaphthen, Carbazol und Phenanthren; eine große Menge sehr reaktionsfähiger Körper, wie Cyclopentadien, Inden, Fluoren usw., harret aber noch der Verwendung in größerem Maße.

Nach einer kurzen Besprechung der in der Teerindustrie üblichen allgemeinen Arbeitsmethoden geht der Votr. unter Zugrundelegung gewisser natürlicher, durch die Konstitution gegebener Leitlinien etwas näher auf ca. 50 Steinkohlenteerprodukte ein. Er erläutert deren direkte Gewinnung aus dem Rohmaterial, sofern diese ausgeübt wird, oder deren Synthesen aus einfachen Teerbestandteilen, wie z. B. die des Methylanthracens aus Phenylxylylathan, des Chrysens aus Cumaron und Naphthalin, des Truxens aus Inden usw. und gibt gelegentlich unter Hinweis auf weniger bekannte Tatsachen einen Überblick über Eigenschaften, Analyse, Verwendung und gegenseitige Beziehungen.

Der Vortrag, der mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, war aufs wirksamste durch das Vorzeigen von Präparaten unterstützt, die in solcher Reinheit und Menge nur wenige Chemiker bisher in Händen gehabt haben dürften. An der Diskus-

sion beteiligten sich außer dem Votr. noch Dr. Börnstein und Dir. Russig. Weitere wissenschaftliche oder technische Mitteilungen lagen nicht vor. Nach Verkündigung der neu aufgenommenen Mitglieder durch den Schriftführer schließt der Vors. die Sitzung. *Hans Alexander.*

Oberschlesischer Bezirksverein.

Sitzung am 24./10. 1908 in Beuthen, O.-S. Zunächst wurde 4 Uhr nachmittags die Mineralien- und Petrefaktensammlung des Oberschlesischen Vereins technischer Bergbeamten besichtigt.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr fand die ordentl. Vereinsversammlung statt. Die geschäftlichen Mitteilungen betrafen die Gründung der Fachgruppe für analytische Chemie, ferner eine zum Zwecke der Vermittlung wissenschaftlicher Vorträge aufzustellende Liste von Vortragenden Personen und schließlich die neue Geschäftsordnung der Stellenvermittlung.

Dr. Hönigsberger-Berlin hielt einen einstündigen Vortrag über die technische Verwendung des Benzols. Die Überlegenheit des Benzols für den rationellen Betrieb von Kraftfahrzeugen gegenüber dem Benzin wurde durch den Votr. auf Grund sorgfältig angestellter Versuche durch Zahlen eingehend begründet. Dr. Glawe aus Rauxel ergänzte noch diese Ausführungen. *Hodurek, Kattowitz.*

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 9./10. 1908. Vors.: Prof. Dr. Kauffmann. Anwesend 13 Mitglieder, 4 Gäste. Dr. Bujard hatte einen Vortrag über die „Regenerierung von Gasreinigungsmasse in den Reinigerkästen“ in Aussicht gestellt. Da Dr. Bujard am Erscheinen verhindert war, erörterte Gaschemiker Dr. Müller den Gegenstand an Hand des Manuskriptes, das jener eingesandt hatte. Dr. Müller sprach auch über die Erfahrungen, die man im Stuttgarter Gaswerk mit dem genannten Verfahren gemacht hat. Zweck des Vortrages Bujard war, einmal der Versammlung die Ergebnisse des Verfahrens mitzuteilen und dessen Berechtigung zu begründen. Ihm lag daran, auch die Literatur, welche er zwecks Abgabe eines diesen Gegenstand betreffenden umfassenden Gutachtens für die Behörde zusammengestellt hatte, weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Näheres wird man in einem Aufsatz finden, der in nächster Zeit in dieser Zeitschrift erscheinen wird.

Prof. H. Kauffmann sprach über das Abbesche Refraktometer und zeigte ein Spektroskop zu Fluoreszenzbeobachtungen vor. Ferner berichtete er über Untersuchungen, die über die Farbe und Fluoreszenz von Nitroderivaten des Hydrochinon-dimethyläthers angestellt wurden. *Sprösser.*

Druckfehlerberichtigung. S. 2264 l. Sp. Zeile 10 von oben muß es statt Schleimfärbung Schleimgärung heißen.